



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

badenova AG & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Angela Hinel

Tullastraße 61
79108 Freiburg im Breisgau
Deutschland

0761 279-2953
0761 279-2953
angela.hinel@badenova.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Die Erklärung wurde in Gänze geprüft durch:

GUT Zertifizierungsgesellschaft

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die badenova AG & Co. KG entstand 2001 aus dem Zusammenschluss von sechs regionalen Stadtwerken. badenova ist ein 100 % kommunales Unternehmen mit Beteiligungen der Thüga AG, der Stadtwerke Freiburg GmbH, den Städten Lörrach, Offenburg, Breisach, Waldshut-Tiengen, Lahr, sowie 90 weiteren Kommunen. Kerngeschäft ist die Versorgung von Privat- und Geschäftskunden mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme sowie verwandten Dienstleistungen. Mit über 1.500 Mitarbeitenden gehört die badenova zu den großen Arbeitgebern der Region. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Unsere gemeinsamen Werte bilden die Basis für eine offene Unternehmenskultur.

Aus dem reinen Energieversorgungsbetrieb hat sich das Unternehmen zum größten Energie- und Umweltdienstleister in Südbaden entwickelt. Die Produktpalette umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Erdgas, Strom, Wasser, Abwasser, Wärme, sachkundige Beratung und Abrechnungsdienstleistungen sowie Informationstechnologien.

Die nachhaltige Ausrichtung der badenova besteht seit ihrer Gründung im Jahr 2001. Sie ist u.a. geprägt von den Erwartungen der Gesellschafter, die sich schon früh mit ökologischen Themen dezidiert auseinandergesetzt haben. Dies sind vor allem die Städte und Gemeinden zwischen Hochrhein und Nordschwarzwald. Damit wiederum sind es die Menschen, die Bürger dieser Kommunen, die badenova motivieren. Ihre Wünsche, ihre Erwartungen, ihre Bedürfnisse sind der Auftrag, nachdem badenova sein Handeln ausrichtet. Bereits im Jahr 2008 haben Aufsichtsrat und Gesellschafter von badenova dies als „regionalen Auftrag“ ausformuliert. Er fordert badenova auf, die Energiewende in der Region zu planen und praktisch einzuleiten.

Die hier vorliegende DNK-Erklärung umfasst die badenova AG & Co. KG und die Tochterunternehmen badenovaWÄRMEPlus GmbH & Co. KG, Freiburger Wärmeversorgungs GmbH (FWV), bnNETZE GmbH, badenIT GmbH, E-MAKS GmbH & Co. KG, Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH (ESDG) und die badenCampus GmbH & Co. KG. Ihren Hauptsitz haben alle Gesellschaften am Standort Freiburg. Auf dem Betriebsgelände befinden sich zwei neue Verwaltungsgebäude, die mit dem DGNB Platin Standard (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) ausgezeichnet wurden. Weitere Standorte liegen in Lörrach, Offenburg und Breisach. Daneben existieren zahlreiche Infrastrukturpunkte und Anlagenstandorte im Versorgungsgebiet.

Ergänzende Anmerkungen:

Ergänzende Informationen zu den Geschäftsergebnissen finden Sie unter: <https://www.badenova.de/ueber-uns/wir-sind/daten-fakten/>
Den Geschäftsbericht und das Heft "Gemeinwohl und Lebensqualität" mit zusätzlichen Informationen zur Rolle der badenova in der Region und ausgewählten Leuchtturmprojekten finden Sie unter:
<https://www.badenova.de/ueber-uns/aktuelles-presse/mediathek/publikationen/jahresberichte/>

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die badenova hat im Jahr 2020 eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Das Ergebnis des Strategiefindungsprozesses ist die Definition von sechs Leitbildern mit messbaren, terminierten Zielen für jedes Leitbild sowie konkreten Maßnahmenvorschlägen und einer Ressourcenabschätzung zur Zielerreichung.

Folgende Leitbilder weisen uns den Weg für unser Handeln in den nächsten Jahren:

Vielfalt am Arbeitsplatz und Bewusstseinsbildung unserer Mitarbeitenden sowie Menschen in der Region (soziale Dimension), Klimaneutralität und Biodiversitätsförderung vor Ort (ökologische Dimension), Kreislaufwirtschaft und eine nachhaltige Beschaffung (ökonomische Dimension). Mit unseren Leitbildern gehen wir diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte an, auf die wir mit unserer Geschäftstätigkeit den stärksten Einfluss haben und die von besonders hoher Dringlichkeit sind - für uns und unsere Stakeholder.

Unserer Leitbilder der Nachhaltigkeit entwickelten wir auf Basis folgender Rahmenbedingungen:

- Stakeholder-Interessen: Berücksichtigung von Erwartungen unserer Mitarbeitenden, Gesellschafter, Konzessionskommunen und Kunden sowie weiteren Interessensgruppen.
- Chancen/Risiken und Megatrends: Perspektive der nachhaltigkeitsrelevanten Bereiche zu den gesellschaftlichen und umweltpolitischen Entwicklungen und Herausforderungen
- Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte: inhaltliche Einbindung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte z.B. Energieverbrauch, Mobilität, Bewusstseinsbildung etc. in die Definition der Leitbilder.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zählt insbesondere auf folgende nachhaltigkeitsrelevanten Standards und Zielsetzungen ein: - übergeordnete bindende Verpflichtungen z.B. Agenda 2030 insbesondere die SDGs Nr. 6,7,9,11,12,13,15; Ziele im Rahmen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS

- nationale und regionale bindende Verpflichtungen z.B. Klimaziele der Bundesregierung, regionaler Auftrag, Klima- und Artenschutzmanifest der Stadt Freiburg, Greencycle Manifest
- badenova spezifische Zielsetzungen: Ökologie- und Nachhaltigkeitsleitlinien,

unsere Werte.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der badenova wurden in einer Wesentlichkeitsanalyse untersucht und werden jährlich aktualisiert. Die für die badenova relevanten Aspekte wurden aus interner Sicht, z.B. von Mitarbeitenden, Beauftragten und der Geschäftsführung sowie aus externer Sicht, wie z.B. von kommunalen Anteilseignern, bewertet. Dort genannte relevante Aspekte lassen sich den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie und Soziales zuordnen und stellen z.B. die kontinuierliche Effizienzsteigerung, den demographische Wandel, gesellschaftliches Engagement sowie die nachhaltige Entwicklung der badenova dar.

Die ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der badenova wurden in einer Wesentlichkeitsanalyse untersucht und werden jährlich aktualisiert. Die für die badenova relevanten Aspekte wurden aus interner Sicht, z.B. von Mitarbeitenden, Beauftragten und der Geschäftsführung sowie aus externer Sicht, wie z.B. von kommunalen Anteilseignern, bewertet. Dort genannte relevante Aspekte lassen sich den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie und Soziales zuordnen und stellen z.B. die kontinuierliche Effizienzsteigerung, den demographische Wandel, gesellschaftliches Engagement sowie die nachhaltige Entwicklung der badenova dar.

Im Bereich Ökologie finden gesellschaftliche Forderungen für mehr Klimaschutz zunehmend politischen Konsens. Auf Bundesebene bildet das Klimaschutzgesetz einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen mit einer Klimaneutralität bis 2045. Auf kommunaler Ebene fordert beispielsweise die Stadt Freiburg alle Gesellschaften mit städtischer Beteiligung, also auch die badenova, zur Klimaneutralstellung bis 2035 bzw. spätestens bis 2050 auf. Der Unternehmenssitz in Freiburg, auch als Green City bekannt, stellt eine Chance dar, ökologische Projekte umzusetzen. Zahlreiche Aktionen und Angebote der badenova im Bereich Umweltschutz zeigen, dass die badenova sowohl intern als auch extern dieses Thema sehr ernst nimmt. So werden z.B. bewusstseinsbildende Maßnahmen im Bereich Klimaschutz an Schulen durchgeführt, Elektroautos für den Fuhrpark bestellt und der ÖPNV oder ein Jobrad mit monatlich 15 Euro bezuschusst. Dennoch gibt es weiterhin in der

Unternehmensflotte Dieselfahrzeuge, die für die Tätigkeiten an der Netzinfrastruktur in unwegsamem Gelände des Schwarzwaldes noch zu steigenden Scope 3 Emissionen führen. Jedoch will die badenova die Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien in der Region erhöhen und hat sich zum Ziel gesetzt kontinuierlich Kohlendioxidemissionen einzusparen, sodass sich daraus wiederum auch neue Chancen ergeben.

Bezüglich sozialer Aspekte stellt der demographische Wandel ein Risiko dar, der besonders in den technischen Bereichen spürbar ist. badenova versucht diesem jedoch in Form von Maßnahmen positiv entgegenzuwirken. Um das Risiko zu senken, dass mit langjährigen Kollegen auch großes Wissen verloren geht, wurden Prozesse definiert, die dazu dienen, die Wissensvermittlung zu gewährleisten. Zudem wird durch umfangreiche Angebote im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements (z.B. HanseFit, Apothekenservice, Präventionsprogrammen) Krankheitsfällen vorgebeugt. Um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern, werden anhand zusätzlicher Sozialleistungen, wie z.B. ein Mobilitätzuschuss, Zuschüsse für vermögenswirksame Leistungen, ein Energiezuschuss für Strom und Erdgas oder ein verbilligten Mitarbeitertarif in der Kantine, neue Mitarbeitende angesprochen.

Im Bereich Ökonomie leistet die badenova einen wesentlichen Beitrag zur ökonomischen Nachhaltigkeit in der Region, da sie sich durch Gewinnabführungen, Arbeitsplätze und vergebene regionale Aufträge in hohem Maße an der Wertschöpfung im Marktgebiet beteiligt. Prägend dabei sind die Interessenslagen unserer kommunalen Anteilseigner. Unsere kommunalen Anteilseigner erwarten von uns wirtschaftliche Stabilität und eine geringe Volatilität von Gewinnausschüttungen. Eine Herausforderung ist dabei das Spannungsfeld zwischen einerseits langfristigen Konzessionsverträgen mit unseren Kommunen und andererseits die sich immer schneller ändernden Kundenwünsche sowie markt- und politikgetriebene Umsatz- und Preisentwicklungen. In diesem besonderen Marktumfeld zwischen Langfristigkeit und Volatilität agieren wir agil, um wirtschaftlich auf Kurs zu bleiben. Ein weiteres wesentliches Nachhaltigkeitsthema ist unsere Wertschöpfungskette. Der Einbezug von sozialen und ökologischen Zielen in der Wertschöpfungskette soll weiter ausgebaut werden, was sowohl Risiken (z.B. Kostensteigerung) als auch Chancen (z.B. Steigerung der Glaubwürdigkeit) birgt. Hierzu sind erste Maßnahmen intern gestartet (z.B. Lieferantenbefragung) bzw. zusammen mit dem Thüga-Mandatseinkauf in Planung.

Eine neue wesentliche Herausforderung bestand im Jahr 2020 im Umgang mit der Covid-19-Pandemie. Um alle versorgungsrelevanten Prozesse zuverlässig zu leisten sowie schnell und einheitlich auf neue Entwicklungen zu reagieren, wurde Mitte März 2020 ein konzernübergreifender Corona-Organisations-Stab gegründet. Dieser erarbeitete Maßnahmen wie Reduktion des direkten Kundenkontakts, mobiles Arbeiten wo immer möglich, konzernweiter Abbau

von Überstunden zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Stabilität etc. Die Pandemie hat die sozialen Aspekte von Nachhaltigkeit stärker in die öffentliche und unternehmensinterne Diskussion gebracht (z.B. neue Arbeitswelten, Wert sozialer Kontakte, kollegiale Rücksichtnahme). Unter den neuen Rahmenbedingungen mussten teilweise neue Strukturen geschaffen werden, um das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit weiter hochzuhalten (z.B. digitale Netzwerktreffen, digitaler Brown Bag Lunch).

Die Erstellung des DNK-Berichts findet in regem Austausch mit den fünf großen städtischen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Freiburg (Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH, badenova AG & Co. KG, Freiburger Stadtbau Verbund, Freiburger Wirtschaft, Touristik & Messe GmbH Co. KG und Freiburger Verkehrs AG) statt, die jeweils eine DNK-Erklärung für ihr Unternehmen erstellen. Begleitet wird diese Austauschrunde durch das Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg. Der Austausch findet ca. alle zwei Monate statt und dient, neben der Weiterentwicklung der DNK-Berichtserstattung, vor allem auch der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Verstetigung von nachhaltigen Prozessen in den Unternehmen. Aus dem gemeinsamen Austausch ist auch der Wunsch hervorgegangen, in den DNK-Erklärungen für jedes Berichtsjahr gemeinsam zu einem wesentlichen Schwerpunktthema zu berichten. Ziel ist es, sukzessive unterschiedliche Nachhaltigkeitsthemen fokussiert anzugehen. Zum einen soll die Messbarkeit der Themen in der DNK-Erklärung geschärft werden (d.h. ergänzende Indikatoren zum Schwerpunktthema, die gemeinsam abgestimmt wurden und ein vergleichbares Monitoring ermöglichen). Zum anderen soll der gemeinsame Austausch und die Vernetzung der Unternehmen zum Schwerpunktthema gestärkt werden.

Die fünf städtischen Gesellschaften haben sich für das Berichtsjahr 2019-2020 auf das Schwerpunktthema „nachhaltiges Personalmanagement“ geeinigt. Die Wahl des Schwerpunktthemas fand im Rahmen eines Workshops mit Hilfe einer Wesentlichkeitsanalyse statt. Unter dem Schwerpunktthema verstehen die städtischen Gesellschaften insbesondere die Aspekte Vielfalt und Demographie, Ausbildung sowie Vergütungsmodelle und Zusatzleistungen. Zu diesen Themen fanden mehrere Workshops mit dem Ziel der Vernetzung und dem Austausch von Good Practice Beispielen statt. Ergänzende Indikatoren zum Schwerpunktthema werden unter dem Set der Leistungsindikatoren 14 bis 16 gezeigt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

badenova setzt sich mittel- und langfristige Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Bislang fokussierten sich die Ziele auf die Verbesserung der Umweltleistung. Die Zielerreichung wurde im Rahmen der jährlichen EMAS Validierung kontrolliert und in der Umwelterklärung öffentlich berichtet. Mit der Weiterentwicklung des bisherigen Energie- und Umweltmanagement hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement wurden die bisherigen Ziele um soziale und wirtschaftliche Zielsetzungen ergänzt. In der neuen Nachhaltigkeitsstrategie sind pro Handlungsfeld messbare Ziele für die nächsten 3-5 Jahre definiert. Die neuen Ziele wurden, soweit möglich, messbar ausformuliert. Die Kontrolle erfolgt durch den Nachhaltigkeitslenkungsausschuss, der jährlich über den Grad der Zielerreichung durch das Nachhaltigkeitsmanagement informiert wird. Sollte ein Ziel verfehlt werden, werden in diesem Gremium auch mögliche Abhilfemaßnahmen definiert und beschlossen. Im Nachhaltigkeitsbericht der badenova wird jährlich über die Zielerreichung und Maßnahmen ausführlich berichtet.

Bis 2020 wurden folgende strategischen Ziele erreicht:

- Einsparung von 500 t CO₂ bei den Eigenverbräuchen (innerhalb von 3 Jahren)
- stetige Effizienzsteigerung der Bestandsanlagen
- Erhöhung der Strom- und Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien in der Region bis 2020 um 10.000 MWh
- Mitarbeitende werden durch Aktionen und Schulungen weiter für den Umwelt- und Klimaschutz sensibilisiert
- Entwicklung des bisherigen Energie- und Umweltmanagements hin zu einem Nachhaltigkeitsmanagement

Ab 2021 werden folgende neue Ziele für die nächsten 3-5 Jahre gesetzt:

Biodiversitätsförderung (ökologische Dimension):

Ziel: Wir gestalten unserer Anlagenstandorte um. Wir verankern eine biodiversitätsfördernde Gestaltung fest in die Planung von neuen Anlagen.

Klimaneutralität (ökologische Dimension):

Ziel: Bis 2035 erreichen wir eine CO₂-Neutralstellung der direkten Emissionen - für die eigenen Energieverbräuche und Energieeinsätze zur Energieerzeugung (Scope 1 & 2) in den Bereichen Strom- und Wärmeerzeugung, Infrastruktur, Gebäude & Mobilität.

Vielfalt (soziale Dimension):

Ziel: Wir ergreifen min. 2 Maßnahmen (pro Jahr) zur Stärkung unseres Wertes Vielfalt für ein gesundes, wertschätzendes und offenes Miteinander (z.B. Beratungsangebote stärken, Diversitätskampagne).

Bewusstseinsbildung (soziale Dimension):

Ziel: Jeder Mitarbeitende kennt die Leitbilder der Nachhaltigkeit von badenova und seinen persönlichen Beitrag zur Zielerreichung.

Nachhaltige Beschaffung (ökonomische Dimension):

Ziel: Wir beschaffen 100% unseres Materials nach definierten

Nachhaltigkeitsstandards (z.B. langlebige, umweltentlastende, regionale, faire, umweltentlastende Verpackungen)

Kreislaufwirtschaft (ökonomische Dimension):

Ziel: Wir etablieren Mechanismen der Kreislaufwirtschaft in unseren Produkten (z.B. Sharing, Recycling, Wiederaufbereitung, Reduzierung) und fördern die stoffliche Verwertung.

Die aufgeführten Ziele sind den sechs Leitbildern der Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet und sind gleichwertig priorisiert. Die Definition der Handlungsfelder orientiert sich an jenen Themen, auf die die badenova mit ihrer Geschäftstätigkeit den stärksten Einfluss hat und die von besonders hoher Dringlichkeit sind - für die badenova und ihre Stakeholder. Zudem leistet die badenova mit den Maßnahmen zu den oben genannten Zielen einen expliziten Beitrag zu den Sustainable Development Goals Nr. 6,7,9,11,12,13 und 15.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unsere Wertschöpfungskette reicht von der Erzeugung von Energie bis hin zum effizienten Umgang beim Kunden. Prozessschritte sind je nach Geschäftsfeld der Einkauf von Rohstoffen, Material und Produkten, deren Verarbeitung,

Transport und Verteilung sowie der Vertrieb und die Beratung beim Kunden. Entlang dieser Prozessschritte bewerten und berücksichtigen wir relevante Nachhaltigkeitsaspekte mit dem Ziel, unsere Umweltauswirkungen zu verringern und unser Unternehmen fortlaufend nachhaltig zu entwickeln.

Umweltaspekte, wie die Energieeffizienz elektrischer Geräte, nachhaltige Siegel und Entsorgungskosten werden bereits seit Jahren in die Beschaffungsentscheidung miteinbezogen. Dies ist intern in einer konzernweiten Richtlinie geregelt. Zudem werden alle Produkte und Dienstleistungen vorrangig regional beschafft. Nachgelagert bemüht sich die badenova, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen, z.B. in Form von bewussteinbildenden Aktionen für Kinder. Zudem wird der Ausbau von Erneuerbaren Energien gefördert, z.B. beim Bau einer PV-Anlage auf das eigene Dach oder den Balkon. Im Bereich Sponsoring unterstützt die badenova nur regionale Akteure mit Bezug zur ökologischen Ausrichtung.

Neben der Umweltverträglichkeit stehen die regionale Wertschöpfung als auch soziales Engagement an höchster Stelle. Damit beziehen wir uns auf unseren regionalen Auftrag, die Basis unseres Handelns. So arbeitet badenova seit Jahren mit sozialen Einrichtungen und regionalen Partnern zusammen, wie z.B. einem regionalen Familienunternehmen als Getränkelieferant oder einer sozialen Einrichtung für die Fertigung unserer Werbemittel oder das Recycling unserer IT-Ausstattung. Zudem werden soziale und ökonomische Aspekte, z.B. Verzicht von Kinderarbeit oder Umweltverschmutzung durch kritische Einsatzstoffe, in den Beschaffungsrichtlinien miteinbezogen.

Im Rahmen des neuen strategischen Ziels zur nachhaltigen Beschaffung werden weitere Nachhaltigkeitskriterien definiert, nach denen sich künftig der Einkauf unseres Materials richtet. Außerdem ist geplant, zukünftig Nachhaltigkeitskriterien noch stärker in Ausschreibungen miteinzubeziehen.

Soziale oder ökologische Probleme, die auf den einzelnen Stufen auftreten, sind oft bei kleineren Akteuren zu verorten, die keine Siegel auf ihren Produkten haben. Generell ist die Wertschöpfungskette bei einigen Produkten noch zu undurchsichtig. Solchen Problemen wirkt die badenova z.B. durch Audits und Lieferantenbefragungen entgegen. Eine weitreichende Lieferantenbefragung speziell zu Nachhaltigkeitsaspekten ist bereits in Umsetzung. Zudem soll in Zukunft bereits in Ausschreibungen auf die Übermittlung/Transparenz (soweit vorhanden) der/zur Wertschöpfungskette hingewiesen und diese bei Bedarf eingefordert werden. Diese Maßnahmen dienen der verstärkten Kommunikation und Transparenz unserer Anforderungen gegenüber unseren Lieferanten und dienen u.a. auch der Vorbereitung auf das Lieferkettengesetz, welches für badenova voraussichtlich ab 2024 gilt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der badenova koordiniert den Nachhaltigkeitsprozess zentral. Das ursprüngliche Energie- und Umweltmanagement wurde im Jahr 2020 um eine Vollzeitstelle ergänzt, um den Nachhaltigkeitsprozess der badenova aktiv voranzubringen. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt dem Vorstand der badenova zugeordnet und damit an strategischen Entscheidungen mit beteiligt. Das Entscheidungsgremium für strategische Ziele und Maßnahmen besteht aus dem Vorstand und allen Geschäftsführern der Tochterunternehmen, dem Nachhaltigkeitslenkungsausschuss. Zudem werden die Beauftragten in den Bereichen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit durch je einen internen Arbeitskreis unterstützt. Mitarbeitende aus allen Fachbereichen arbeiten in den Arbeitskreisen mit, setzen auf operativer Ebene Projekte um, geben neue Impulse an das Nachhaltigkeitsmanagement und stärken die Kommunikation in die einzelnen Bereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Eine nachhaltige Unternehmensführung setzen wir mithilfe verschiedener interner Richtlinien, Regeln und Prozessen bei badenova im Alltag um. Diese sind in Handbüchern hinterlegt und im Intranet verfügbar. Das Nachhaltigkeitsmanagementhandbuch und die dazugehörigen Managementdokumente werden von der Umweltmanagementbeauftragten verwaltet. Prozesse, Zuständigkeiten und Rollen sind grafisch online dargestellt und miteinander verknüpft.

Für die bekannten umweltrelevanten Tätigkeiten bestehen Betriebs-, Arbeits- und Sicherheitsanweisungen mit betrieblichen Vorgaben, die an den Arbeitsplätzen bzw. Anlagen verfügbar sind und z. T. von den Mitarbeitenden mitgeführt werden. Abfall- und Gefahrstoffinformationen werden von den jeweiligen Betriebsbeauftragten für alle Mitarbeitenden zugänglich zur Verfügung gestellt und bei Bedarf aktualisiert. Neben diesen Dokumenten gibt es gesetzlich vorgeschriebene Umweltdokumente und -aufzeichnungen wie z.

B. Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe oder das Abfallregister, die von den jeweiligen Betriebsbeauftragten geführt werden. Aber auch sozial und wirtschaftlich relevante Themen sind in unserem Geschäftsalltag fest verankert z.B. in unserer Sponsoring Richtlinie oder Compliance Richtlinie sowie in der Integration unserer Unternehmenswerte in das jährliche Mitarbeitendengespräch. Bei Fragen und Anregungen, stehen die entsprechenden Betriebsbeauftragten oder das Nachhaltigkeitsmanagement zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Das Energie- und Umweltmanagement von badenova folgte seit 2010 den jeweiligen ISO-Standards, seit 2018 hat die badenova eine Validierung nach EMAS. Ebenfalls seit 2018 berichtet die badenova ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten nach dem DNK-Berichtsstandard.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

badenova führt eine Umweltdatenbank mit umweltrelevanten Indikatoren. Die Datenbank bildet die Basis für den jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht inkl. EMAS Umwelterklärung sowie für das Heft "Gemeinwohl- und Lebensqualität".

Die Datenbank enthält unternehmensweite Umweltdaten, unter anderem Energieerzeugungsmengen, Energieverbräuche, Stoffströme und Abfallmengen. Sämtliche Energieverbräuche der technischen Anlagen sind ebenso erfasst wie die Verbräuche der Verwaltungsgebäude. Die Abfallmengen werden samt Abfallschlüsselnummer erhoben, sodass eine aussagekräftige Abfallbilanz entstehen kann. Bei den Heiz- oder Heizkraftwerken lassen sich durch Einsatzstoffe (Erdgas, Holz, Pellets, Öl) und erzeugte Wärme- und Strommengen sowohl die CO₂-Emissionen errechnen als auch die durch die Kraft-Wärme- Kopplung eingesparten CO₂-Mengen. Umweltrelevante Kundenförderprogramme (Zuschüsse zu Photovoltaik- Anlagen und Stromspeichern oder zu Erdgasfahrzeugen) können dadurch ebenso bilanziert werden wie die ins örtliche Netz eingespeisten Strommengen. Wichtige Indikatoren sind beispielsweise der Energieverbrauch in Kilowattstunden pro Quadratmeter beheizte Fläche oder die erzeugte Strommenge in Kilowattstunden pro Kubikmeter Biogas.

Die Daten der gesamten Unternehmensgruppe werden jeweils zum Jahresbeginn für das Vorjahr erhoben. Besonders relevante Daten werden monatlich erfasst. Für die Erhebung und Prüfung gibt es einen festen Prozess. Um die Datenbank kontinuierlich zu verbessern, kommt der Kontrolle und

Korrektur eventuell fehlerhafter Daten eine wichtige Rolle zu. Eine flexible Auswertbarkeit über Jahresvergleiche oder standortspezifische Fragestellungen ermöglicht auch kurzfristige Aussagen bei Anfragen der eigenen Pressestelle oder direkten Anfragen von Stakeholdern. Ziel der badenova ist es, ein Höchstmaß an Transparenz bezüglich der eigenen Anstrengungen zu erreichen.

Die Umweltdatenbank wurde sukzessive aufgebaut, gepflegt und fortlaufend erweitert. Die Datenbank nutzt badenova, um Kennzahlen zu bilden und zu monitoren. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Managementaudits werden alle Kennzahlen auf ihre Konsistenz und Vollständigkeit überprüft. Als nächster Erweiterungsschritt ist die Hinzunahme von sozial- und wirtschaftlich relevanten Kennzahlen geplant, um künftig alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und die Zielerreichung der neuen Nachhaltigkeitsziele abzubilden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Für die badenova und deren Tochterunternehmen gibt es einen Verhaltenskodex, der als Konzernrichtlinie für alle Mitarbeitenden bindend ist. Der Kodex regelt allgemeine Verhaltensgrundsätze, gesetzes- und regelkonformes Verhalten, das Verhalten gegenüber der Öffentlichkeit, die Führungskultur sowie das interne Verhalten gegenüber Kolleginnen und Kollegen. 2019 startete ein unternehmensweites Werte-Projekt, in dem in einem umfangreichen internen und externen Beteiligungsprozess ein Wertebild mit acht Werten entstand. Die Werte Kundenorientierung, Leidenschaft, Vielfalt, Einfachheit, Kritik- und Lernfähigkeit, Mut, Verantwortung und Glaubwürdigkeit bilden die Basis für unsere Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Mehr Informationendazu sind hier zu finden: <https://www.badenova.de/ueber-uns/wir-sind/unsere-werte/>

Daneben gelten Compliance-Richtlinien, ethische Grundsätze bei der Beschaffung sowie Sponsoring- und Spendenrichtlinien, die jeweils als eigene bindende Verpflichtungen ausformuliert für die gesamte Belegschaft gelten und einzuhalten sind. Zum Beispiel sind die [Sponsoring-Richtlinien](#) auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Der Großteil der Belegschaft (etwa 2/3) wird nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe oder angelehnt an diesen vergütet, je nach Gesellschaft bestehen zudem variable Vergütungsbestandteile. Ein Beispiel für ein nachhaltigkeitspezifisches Anreizsystem zur Förderung umweltschonender Mobilität ist der Wettbewerb "Industrieradler". In dem Wettbewerb werden Mitarbeitende ermutigt, umweltfreundliche Mobilitätsformen zu nutzen. Verlost werden monatliche Gewinne in Höhe von 50 Euro. Diese Gewinne erhalten Beschäftigte, wenn sie an dem Tag der Ziehung zu Fuß, mit dem Rad, dem ÖPNV oder dem E-Roller in den Betrieb gekommen sind.

Im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs vereinbaren der Mitarbeitende und die Führungskraft Ziele für das kommende Jahr. Ob in Zukunft auch explizit Nachhaltigkeitsziele in die Zielvereinbarung der Mitarbeitenden verortet wird, ist aktuell noch in Diskussion. Die Zielerreichung wird für jeden Mitarbeitenden durch die Führungskraft kontrolliert. Die oberste Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) verantwortet die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Der Grad der Zielerreichung fließt aktuell jedoch noch nicht in die Leistungsbewertung mit ein. Dies sollte künftig geprüft werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der höchsten Kontrollorgane erfolgt durch Beschluss des Aufsichtsrates. Bei der Vergütung der Geschäftsführung, Prokuristen, Abteilungs- und Stabstellenleiter sind neben dem bundesweiten Benchmark vier Faktoren entscheidend: operative Ziele (hier könnten Nachhaltigkeitsziele integriert werden), Führungsverantwortung, Prozessverantwortung, und Strategie bzw. Ziele, die nicht zu den operativen zählen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Jahresgesamtvergütung	2018	2019	2020
Vergütungsverhältnis	8,78	8,48	8,38

Die Berechnungsweise für das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung wurde

nach 2018 geändert. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Werte für alle drei Jahre neu berechnet. Der Wert der Kennzahl sinkt seit dem Jahr 2018 leicht ab. Dies muss aber schlussfolgernd nicht unbedingt bedeuten, dass die Lücke zwischen dem Medianentgelt der Mitarbeiter und dem des Vorstands näher zusammenrücken. Hierbei spielen immer auch Sondereffekte wie z.B. die Corona-Prämie in 2020 oder eine unterschiedliche Anzahl an Elternzeiten/ Langzeiterkrankungen eine Rolle.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wichtige Anspruchsgruppen werden bei der badenova anhand einer interaktiven Stakeholderanalyse identifiziert. Im Zuge dessen wurden der Vorstand und die Geschäftsführer, die Unternehmenskommunikation, die Beauftragten und der externe Berater für das Umweltmanagementsystem nach folgenden Kriterien befragt: Für wie umweltrelevant hält der Stakeholder die badenova und für wie umweltfreundlich sieht der Stakeholder die badenova? Anschließend wurde gemeinsam mit der Unternehmenskommunikation eine Analyse der Kommunikationswege (aktiv/passiv) durchgeführt und geprüft, ob die bisherigen Kommunikationskanäle für die jeweiligen Stakeholder ausreichend sind. Für die Periode 2021/2022 ist eine umfangreiche Überarbeitung der Stakeholderanalyse geplant mit dem Ziel, auch soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit in die Analyse zu integrieren. Die Anspruchsgruppen bestehen aus Gesellschaftern, Regionalpolitik, Konzessionskommunen, Anwohnern (von Standorten/Anlagen), Kunden, Forschung, Mitarbeitenden, Lieferanten, Gesetzgeber und Besuchergruppen. Die Stakeholderanalyse wird jährlich auf Aktualität geprüft.

Die badenova kommuniziert ihre Arbeit und Strategie über verschiedene Kanäle aktiv nach außen. Der Dialog wird stakeholderspezifisch gestaltet z.B. im Rahmen von regelmäßig tagenden Gremien, Foren, Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Zusammenschlüssen. Ergebnisse werden in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt bspw. bei der Definition unserer sechs Leitbilder der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Maßnahmen. Durch die kontinuierliche Analyse der Stakeholderinteressen und den Abgleich mit der Unternehmensstrategie minimiert badenova ihre Risiken. Ziel ist es, Transparenz über unser Handeln herzustellen und gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Energiewende in der Region aktiv und nachhaltig voranzutreiben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wichtige, im Rahmen der Einbindung unserer Stakeholder geäußerte Themen sind für kommunale Stakeholder die Rolle der badenova als Trägerin der Energiewende und als regionaler Energie- und Umweltdienstleister. Darüber hinaus ist die stabile, unterbrechungsfreie Versorgungssicherheit ein wichtiges Anliegen der Regionalpolitik, der Konzessionskommunen und unserer Privatkunden.

Im Hinblick auf die jüngste gesellschaftliche Entwicklung rücken darüber hinaus Nachhaltigkeitsthemen immer mehr in den Fokus. Beispielsweise wurde von BürgerInnen der Stadt Freiburg im städtischen Beteiligungshaushalt 2021/2022 zwei Anliegen geäußert, auf die die badenova reagiert: Blumenwiesen anstatt Golfrasen – die badenova gestaltet ihre Verwaltungs- und Anlagenstandorten biodiversitätsfreundlich um; Bürgerenergieprojekte - hierzu verstärkt die badenova ihr Engagement im Projekt Balkon-Solar Anlagen für Privatkunden. Zudem wurde eine umfangreiche Bürgerbeteiligung an der Windkraftanlage am Kambacher Eck in der Ortenau durchgeführt. Mittels intensiver Kommunikation wurde der Neubau der Anlage begleitet, um auf die Anliegen der Bürgerschaft einzugehen und gleichzeitig für deren ökologischen Nutzen zu sensibilisieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Bewertung der wesentlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen erfolgt jährlich auf Basis der Prozessstruktur mithilfe einer Risikomatrix. Dafür wird jeder Prozess im Hinblick auf die Risiken und Chancen von negativen und positiven Auswirkungen überprüft. Die Bewertung findet pro Bereich anhand folgender Kriterien statt:

- Umweltauswirkung und die Wahrscheinlichkeit der Auswirkung
- Gesetzgebung/Betriebsvereinbarung und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen oder Konflikten
- Andere Betroffene und die Wahrscheinlichkeit von Konflikten
- Menge/Reichweite des Aspekts und die Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen dadurch
- Kontrolle über Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen
- Vor- und nachgelagerte Prozesse, Lebensweganalyse

badenova investiert massiv in den Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung innovativer Technologien und die Reduzierung von Eigenverbräuchen, Emissionen und anderen umweltschädlichen Auswirkungen. In den Biogas-, Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen erzeugt badenova Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen. Neben den klassischen Versorgungsleistungen in den Bereichen Strom, Wasser und Gas bietet badenova eine ständig wachsende Palette an nachhaltig orientierten Energiedienstleistungen, beispielsweise Energieberatungen, Energiekonzepte für Kommunen, Klimaschutzkonzepte, Mobilitätskonzepte, Nachhaltigkeitsberatung, Beratungen im Bereich Digitalisierung an. Alle Privatkunden werden zudem mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt. Zwar lassen sich auch bei einem Wandel hin zu erneuerbaren Ressourcen klimaschädliche Emissionen und Ressourcenverbräuche nicht komplett vermeiden, jedoch stark minimieren. Daher wird die Nachhaltigkeitsleistung stark durch Innovationsprozesse beeinflusst.

Das Innovationsmanagement der badenova beobachtet Forschung und Entwicklung, kooperiert mit verschiedenen Partnern und ist aktiv in der Entwicklung und Markteinführung innovativer nachhaltiger Produkte beteiligt, insbesondere im Bereich Smart Home, Elektromobilität und Batteriespeicher. badenova ist an zahlreichen Forschungsprojekten mit Hochschulen und

Universitäten in der Region beteiligt z.B. zu smarten Batteriesystemen oder zu grünem Wasserstoff. Förderprogramme für Kunden (z. B. für Solaranlagen oder Batteriespeicher) bieten einen Anreiz zum Umstieg auf neue nachhaltige Technologien in der Energie- und Wärmeversorgung und Beteiligungsprojekte, z.B. an Windparks, führen ebenfalls zu einer Wertschöpfung in der Region.

Ein starkes und deutschlandweit einzigartiges Instrument zur Förderung nachhaltiger Innovationen ist der Innovationsfond Klima- und Wasserschutz. Mit jährlich drei Prozent des Unternehmensgewinns (durchschnittlich 1,7 Mio. Euro) fördert die badenova seit 2001 innovative Projekte und Produkte in der Region. Bisher wurden 300 Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 32 Mio. Euro unterstützt, welche Investitionen in Höhe von rund 150 Mio. Euro im Umwelt- und Klimaschutz in der Region bewirkten. Neben Externen können auch interne Beschäftigte Projekte zur Förderung im Innovationsfonds einreichen. Hierfür wurde ein neuer Innovationsprozess eingeführt. Ziel ist es, das Portfolio der badenova durch neue Produkte strategisch zu ergänzen und einen Wertbeitrag zu erzeugen. Der Gesamtprozess wird über das interne InnovationBoard gesteuert, während die Entwicklung in cross-funktionalen Teams und immer aus Perspektive der Kunden stattfindet. Unsere Stakeholder binden wir in den Prozess regelmäßig in Reviews ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Das Thema ist für badenova nicht relevant, da es nahezu keine Finanzanlagen gibt. Generell arbeitet badenova schwerpunktmäßig mit regionalen Banken zusammen, wie z.B. der Sparkasse Nördlicher Breisgau.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als kommunal verankertes Unternehmen übernimmt badenova Verantwortung für den regionalen Umweltschutz. Die wesentlichen Umweltauswirkungen werden für jeden Bereich aufgenommen und entlang der Wertschöpfungskette bewertet (siehe Kriterium 4).

Wesentliche negative Umweltauswirkungen sind der Energieverbrauch / -erzeugung, der Ressourcenverbrauch (z.B. Fläche, Energieträger, Materialien), das Abfallaufkommen und der Verkehr. Wir verfolgen zahlreiche Maßnahmen zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen, z.B. energetische Sanierung der Verwaltungsgebäude, die Getrenntsammlung von Kunststoffarten zur Erhöhung des Recyclingsanteils oder die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen durch Zuschüsse für den ÖPNV oder Jobrad. Jedoch gibt es auch positive Umweltauswirkungen im Bereich Biodiversität und Bewusstseinsbildung. Durch die Verankerung dieser beiden Themen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie, versuchen wir positiv auf die Umwelt einzuwirken z.B. durch die Schaffung artenreicher Wiesen und durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und Menschen in der Region zum Thema Nachhaltigkeit.

Die relevanten Auswirkungen werden durch das Monitoring von Kennzahlen laufend überwacht und mithilfe von Maßnahmen jährlich verbessert. Eine Auflistung der eingesetzten Ressourcen und der damit verbundenen Emissionen ist im [Nachhaltigkeitsbericht](#) in Kapitel 6 zu finden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die kommunalen Anteilseigner haben der badenova bereits 2008 den "regionalen Auftrag" erteilt. Er fordert die badenova auf, eine "Energiewende für alle" in ihrem Marktgebiet herbeizuführen. Neben der Ressourceneffizienz und ökologischen Verträglichkeit haben wir den Anspruch, die Energiewende für alle "mitmachbar" zu gestalten, so z.B. bei den Bürgerbeteiligungen von großen Erzeugungsanlagen. Alle strategischen Ziele und unternehmerisches Engagement werden auf Basis dieses regionalen Auftrags entschieden. Die strategischen Ziele werden durch ein Gremium aus Vorstand und Geschäftsführung verabschiedet. Zusammen mit den Bereichen werden dann Maßnahmen zur Erreichung der Ziele erarbeitet und diese gemonitort. Unsere neuen Nachhaltigkeitsziele haben die alten strategischen Umweltziele abgelöst, welche bis 2020 alle erreicht wurden. Die Zielerreichung der alten Umweltziele sind ebenfalls in Kriterium 3 beschrieben.

Wir unterscheiden zwischen laufenden Zielsetzungen und unseren strategischen Zielen im Bereich Umwelt. Mit den laufenden Zielsetzungen möchten wir unsere Umweltleistung verbessern. Hierzu definieren wir im Rahmen unseres Umweltprogramms jährlich bereichsspezifische Ziele und Maßnahmen. Diese sind im [Nachhaltigkeitsbericht](#) in Kapitel 5 zu finden. Mit den strategischen Zielen verfolgen wir unternehmensweite Nachhaltigkeitszielen in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Die Schwerpunkte in der Dimension Ökologie sind im Kriterium 3 aufgeführt und sollen in den nächsten 3-5 Jahren mittels bereits definierter Maßnahmen erreicht werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement überwacht zusammen mit den Verantwortlichen aus den verschiedenen Bereichen die Umsetzung der Maßnahmen und führt regelmäßig interne Audits durch.

Außergewöhnliche, nicht planbare oder abwendbare Gefährdungen bei der badenova bestehen vor allem im Havariefall an Erzeugungsanlagen und bei der Netzinfrastruktur z.B. in einer möglichen Verunreinigung von Quellwasser, oder einer Leckage im Erdgasnetz. Für diese Fälle gibt es ein Krisenmanagement, das die Bewältigung von kritischen, technischen Ereignissen einschließlich entsprechender Vorbereitung (Prävention) und Nachbereitung (Postvention) in Prozessen regelt, Verantwortlichkeiten festlegt

und diese laufend auf einem aktuellen Stand hält.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

In den letzten Jahren lag der Fokus auf dem Papierverbrauch, den badenova bereits erfolgreich senken konnte:

2018: 6.400.175 gekaufte Blätter Papier
2019: 7.621.760 gekaufte Blätter Papier
2020: 5.753.000 gekaufte Blätter Papier

Zusätzlich wurde Anfang 2020 konzernweit das Druckerpapier auf Recyclingpapier mit dem "blaue Engel Siegel" umgestellt. Weitere Maßnahmen im Bereich Papier sowie bei anderen Materialien werden in den nächsten Jahren weiterverfolgt. Für die Zahlen in 2020 ist zu bedenken, dass viele Mitarbeitenden von zuhause gearbeitet haben was zu einer Abnahme des Papierverbrauchs in den Büros geführt hat.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Eigenverbrauch Energie	2018	2019	2020
Eigenverbrauch Strom [MWh]	15.691	14.608	15.018
Eigenverbrauch Gas [MWh]	13.738	16.107	15.959
Eigenverbrauch Wasser [m ³]	15.558	14.218	33.147
Eigenverbrauch Dampf [MWh]	0	0	0

Fuhrpark	2018	2019	2020
Benzinverbrauch [kWh]	1.066.932	922.134	719.644
Dieserverbrauch [kWh]	6.221.770	6.022.759	5.754.948
Erdgasverbrauch [kWh]	243.821	214.670	217.487

Verkaufte Energie	2018	2019	2020
Verkaufter Strom [MWh]	3.323.173	3.676.232	3.094.761
Verkaufte Heizungsenergie [MWh]	225.116	240.194	226.943
Verkaufte Kühlenergie [MWh]	0	0	0
Verkaufter Dampf [MWh]	0	0	0

Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation: 1.393.733,5 GJ.
Der Eigenverbrauch Kühlenergie wird nicht erfasst, da die Menge, relativ zu den anderen Verbräuchen, zu vernachlässigen ist. Die Daten stammen aus der Energiebilanz, die aus Abrechnungsdaten ermittelt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die badenova Gruppe betreibt ein nach EMAS validiertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, dessen Ziel unter anderem die Steigerung der energetischen Leistung beinhaltet. Um den fortschreitenden Effizienzsteigerungsprozess zu überwachen, werden Maßnahmen in allen Bereichen umgesetzt und dokumentiert. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, werden, falls möglich, alle Maßnahmen anhand der eingesparten CO₂-Äquivalente verglichen.

Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in beispielhafte Maßnahmen:

Maßnahme	Einsparungen t CO ₂ Äq.
Nahwärmenutzung für Übernahmestation Erdgas in Nenzingen	243
Ersetzen zweier alter Heizungsanlagen durch effiziente Neuanlagen im Bereich Erdgasversorgung in Müllenbach	150
Umbau der Heizungsanlage am Standort Lörrach	85,1
Rückbau der Kälteanlage und USV von Serverräumen	44,9

Weitere Maßnahmen sind im aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#) zu finden. Auch auf Kundenseite engagiert sich die badenova Gruppe für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. So bieten wir für Privatkunden, Kommunen und Geschäftskunden beispielsweise Ökostrom, Förderprogramme aus Eigenmitteln, Energieaudits, Energieberatungen und Sensibilisierungsmaßnahmen in Schulen und Bildungseinrichtungen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen:

Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen*	2018	2019	2020
Oberflächenwasser [MI]	0	0	0
Grundwasser [MI]	23065	22309	23339
Meerwasser [MI]	0	0	0
produziertes Wasser [MI]	s. Grundwasser	s. Grundwasser	s. Grundwasser
Wasser von Dritten [MI]	0	0	0

MI (Mega Liter)

*Freiburg und Lahr, hier besitzt badenova wasserrechtliche Genehmigungen

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Abfallbilanz der gesamten badenova-Gruppe	2018	2019	2020
Gesamt Abfall [t]	1.041.778	2.481	5.209
gefährliche Abfälle [t]	592.188	710	1.318
gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	589.598	671	1.283
gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	2.590	39	35
Verwertungsquote gefährliche Abfälle [%]	99,6	94,5	97,4
nicht gefährliche Abfälle [t]	449.590	1.771	3.891
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung [t]	315.360	1.732	3.882
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung [t]	133.405	39	9
Verwertungsquote nicht gefährlicher Abfälle [%]	70,1	97,8	99,8
Verwertungsquote aller Abfälle [%]	86,9	96,9	99,2

Allgemein fallen die größten Abfallmengen im Baubereich oder beim Betrieb der technischen Versorgungsanlagen an. Daher hat die Anzahl der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die zum Kerngeschäft gehören, einen großen Einfluss auf die jährlichen Mengen des Abfalls und deren Schwankungen. Die Verwertungsquote der Gesamtabfälle konnte über die letzten Jahre verbessert werden.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen der badenova sind Erdgas, Treibstoffe und fluorierte Treibhausgase. Genaue Angaben zu den Emissionen sind in Kapitel 6 des [Nachhaltigkeitsberichtes](#) zu finden unter

Die Emissionen in den Bereichen Strom- und Energieverbrauch konnten im Jahr 2020 gesenkt werden. Zusätzlich hatte die Covid-19 Pandemie einen verminderten Effekt auf die Verbräuche. Der Ausstoß von CO₂- Äquivalenten bei der Energieerzeugung aus Kraftwerken hält sich stabil. Im Bereich des Verkehrs und der Flugreisen wurden in 2020 deutliche Sondereffekte der Covid-19 Pandemie sichtbar.

Eine Herausforderung bezüglich klimarelevanter Emissionen ist die Abhängigkeit von externen Faktoren, wie z.B. politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Beispielsweise gesetzliche Vorgaben zur

Einspeisevergütung erneuerbarer Energien oder die gesellschaftliche Akzeptanz neuer Technologie wie Tiefengeothermie, die ein hohes Reduktionspotential unserer Emissionen für die Wärmegewinnung darstellen würde. Die badenova begegnet diesen Herausforderungen in ihrem Handlungsrahmen z.B. durch Mitarbeit in Verbänden oder Sensibilisierungsmaßnahmen für Bürger_innen.

Der Energiebeauftragte überwacht die Verbräuche und Emissionen und erfasst sie in einer unternehmenseigenen Datenbank. Die Datenbank erlaubt die Auswertung langjähriger und aktueller Verbräuche. Eines der strategischen Ziele ist die Klimaneutralität bis 2035 (Scope 1 und 2).

Im Jahr 2020 betrug der Anteil an Erneuerbarer Energien 39 % der Eigenproduktion der badenova. Die in den unternehmenseigenen Biogas-, Wasser- und Windkraftanlagen erzeugte Wärme und Strom werden an Privat- und Geschäftskunden sowie an Kommunen verkauft.

Insgesamt erzeugt die badenova in den unternehmenseigenen Biogas-, Wasser- und Windkraftanlagen Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien im Umfang von 349.483 MWh (inkl. des eigenen Anteils aller Beteiligungen) und verkauft diese an Privat- und Geschäftskunden sowie an Kommunen.

Die Emissionen aus dem Energieeinsatz für die direkten Emissionen (Eigenverbräuche) berechnen wir mittels der Faktoren aus der GEMIS-Datenbank, mit Ausnahme des Ökostroms, der nach der Stromkennzeichnungsverordnung mit 0 g/kWh CO₂-Äquivalent angesetzt wird.

Schwerpunkt für die nächsten Jahre ist das Erreichen einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 aus eigener Kraft. Hier bezieht sich die badenova auf die eigenen Energieverbräuche und die Energieeinsätze zur Energieerzeugung. Ein entsprechender Planungs- und Finanzierungsmechanismus wird derzeit mit den Fachbereichen erarbeitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

badenova nutzt den Eigenkapitalansatz zur Berechnung der Emissionen. Im Jahr 2020 wurden 50.349 t CO₂ äq. direkte Emissionen ausgestoßen. Weitere Informationen sind im [Nachhaltigkeitsbericht](#) zu finden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

badenova nutzt den Eigenkapitalansatz zur Berechnung der Emissionen. Im Jahr 2020 wurden 2.405 t CO₂ äq. indirekte Emissionen ausgestoßen (Scope 2). Basis für die Berechnung ist der marktbasierende Bilanzierungsansatz. Weitere Informationen sind im [Nachhaltigkeitsbericht](#) zu finden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Scope 3 Emissionen werden aktuell nur teilweise erfasst, jedoch wird die Erfassung ausgebaut. Beispielsweise erheben wir bereits die Emissionen der zugekauften Energie, die direkt an unsere Kunden weiterverkauft wird oder die Emissionen, welche bei Dienstreisen unserer Mitarbeitenden anfallen. Diese Informationen sind im [Nachhaltigkeitsbericht](#) unter dem Punkt 6.2 und 6.4 nachzulesen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das strategische Ziel, innerhalb von 3 Jahren (2018 bis 2020, verglichen mit dem Basisjahr 2017), 500 t CO₂ einzusparen, wurde übererfüllt. Insgesamt konnten durch die ergriffenen Maßnahmen fast 600 t CO₂-Äquivalente eingespart werden. Zu diesen Maßnahmen zählten beispielsweise die Nahwärmenutzung für die Übernahmestation Erdgas in Nenzingen (243 t CO₂), das Ersetzen zweier alter Heizungsanlagen durch effiziente Neuanlagen im Bereich Erdgasversorgung in Müllenbach (150 t CO₂); der Umbau der Heizungsanlage am Standort Lörrach (85,1 t CO₂); oder die Beschaffung neuer Rechner für alle Gesellschaften der badenova Gruppe (48,6 t CO₂) etc. Im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns neue ambitionierte Ziele, u.a. das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 (Scope 1 und 2).

Daneben führen wir laufend zahlreiche Maßnahmen durch, um unsere direkten und indirekten Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Insbesondere im Bereich Mobilität haben wir Anreize für Mitarbeiter geschaffen, um private Fahrten zu reduzieren z.B. über unseren internen Paket-, Apotheken-, und Wäscheservice. Weitere Einsparungen der indirekten Emissionen werden in Zukunft z.B. durch die Einführung von Fairphones als Diensthandys und die Überarbeitung der Car-Policy für die gesamte badenova erzielt werden. 2020 wurde das Angebot des steuerlich vergünstigten Fahrradleasings via Jobrad eingeführt und innerhalb des Förderprojekts bnMobil wird die Etablierung eines innerbetrieblichen Sharingsystems vorangetrieben. Zusätzlich wurden E-Roller



und E-Bikes mit Lastenanwendung angeschafft und den Mitarbeitenden für dienstliche Fahrten zur Verfügung gestellt werden. Auf dem Mitarbeitendenparkplatz am Standort Freiburg wurden 40 neue E-Auto Ladeparkplätze bereitgestellt. Einen großen reduzierenden Effekt auf die Mobilität der Mitarbeitenden im Jahr 2020 hatte der coronabedingte Umstieg auf mobiles Arbeiten in allen Bereichen in denen dies möglich war.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

badenova ist ausschließlich in Deutschland und zum überwiegenden Teil in der Region Südbaden tätig. Selbstverständlich hält badenova die in Deutschland geltenden gesetzlichen und tariflichen Vorgaben ein. Bezüglich Lieferanten und Dienstleister möchte die badenova das Thema noch einmal stärker in den Fokus rücken. Daher wurde ein messbares Nachhaltigkeitsziel zur nachhaltigen Beschaffung formuliert. Dies soll in den nächsten 3-5 Jahren insbesondere auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten z.B. durch Lieferantenbefragungen/-audits erreicht werden. Durch die Definition wirksamer Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung (auch im Hinblick auf soziale Standards und faire Arbeitsbedingungen) nehmen wir die Arbeitsbedingungen unserer Lieferanten nochmal verstärkt in den Blick.

Die Rechte unserer Mitarbeitenden sind bereits seit Jahren in der badenova Gruppe fest verankert. Daher wurden in diesem Bereich keine messbaren Ziele formuliert. Traditionell spielen Arbeitnehmerrechte und betriebliche Mitbestimmung eine wichtige Rolle bei badenova und ihren Tochtergesellschaften. Die Strukturen der betrieblichen Mitbestimmung sind über das Betriebsverfassungsgesetz geregelt, sodass jede Tochtergesellschaft in der badenova Gruppe über eine entsprechende Mitarbeitervertretung verfügt. Über das Gesetz hinaus gibt es bei badenova und bnNETZE zwei zusätzliche Freistellungen, welche über einen Tarifvertrag geregelt sind. Auch bei EMAKS gibt es seit der Gründung des Unternehmens eine freiwillige Freistellung, obwohl per Gesetz die Mitarbeiteranzahl keine verpflichtende Freistellung vorsieht. Der im Turnus von 4 Jahren gewählte Betriebsrat vertritt die Rechte der Arbeitnehmer und ist Teil des Aufsichtsrates. Regelmäßige Betriebsversammlungen bieten Gelegenheit zum Austausch zwischen Unternehmensführung und Belegschaft.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz,

bietet das betriebliche Gesundheitsmanagement jedes Jahr zusätzlich ein umfangreiches Programm für alle Mitarbeitenden an: diverse Sportangebote und Präventionskurse, Aktionen und Vorträge rund um das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Neu werden speziell für Mitarbeitende, die von zuhause arbeiten, Online-Formate angeboten wie z.B. eine virtuelle bewegte Mittagspause oder virtuelle Kochabende.

Die Beteiligung unserer Mitarbeitenden über gesetzliche Bestimmungen hinaus ist uns sehr wichtig. Wir beziehen die Mitarbeitenden in die Gestaltung der Arbeitswelt, Produkte, Dienstleistungen und Nachhaltigkeitsziele aktiv ein. Beteiligungsmöglichkeiten sind im Arbeitsalltag, Prozessen und Arbeitsgruppen verankert oder manifestieren sich in Umfragen und Aktionen. Speziell für die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement wurde ein Nachhaltigkeitsteam mit Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen zusammengestellt. Das Nachhaltigkeitsteam kommuniziert Impulse aus der Belegschaft an das Nachhaltigkeitsmanagement und kommuniziert umgekehrt wichtige Nachhaltigkeitsthemen in die Belegschaft.

Insbesondere bei der Erarbeitung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie, beteiligten sich die Mitarbeitenden aktiv. So wurden u.a. Impulse aus der Arbeitsgruppe NoW (Network of Women) und aus dem Nachhaltigkeitsteam in die Nachhaltigkeitsstrategie eingearbeitet.

Da die badenova ausschließlich in Deutschland tätig ist und dementsprechend den hier geltenden Gesetzgebungen unterliegt, ergeben sich aus den Geschäftstätigkeiten der badenova keine Risiken in Hinblick auf Arbeitnehmerrechte.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Das Thema Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen ist die badenova im Rahmen eines internen Diversity-Projekts 2019 angegangen.

In diesem wurden zunächst die strukturellen Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Diversitymanagement geschaffen: Seit dem 01.05.2019 hat die badenova Gruppe eine externe Diversity-Beauftragte im Unternehmen etabliert, die Ansprechpartnerin für diejenigen ist, die sich Diskriminierung ausgesetzt

fühlen und auch für diejenigen, die auf der Suche nach Rat und Informationen zum Thema Diversity sind.

Darüber hinaus gibt es sechs interne Diversity-Beauftragte im Unternehmen, die ebenfalls zu Diskriminierungsthemen angesprochen werden können und gemeinsam mit der externen Beauftragten den Diversity-Beirat der badenova bilden. Hier werden anonymisiert Diskriminierungs-Fälle besprochen, Themen aus dem Unternehmen aufgegriffen und Vorschläge für den Vorstand und/oder den Konzern-Betriebsrat erarbeitet.

Alle sieben Diversity-Beauftragten sind übergreifend über alle Standorte und Unternehmen hinweg Anlaufstelle für die Mitarbeitenden der gesamten badenova. Für alle Beauftragten gilt gleichsam: Wer Anliegen einspeist, entscheidet selbst, wie mit dieser Information weiter umgegangen werden soll. Alles bleibt zwischen dem Betroffenen und dem/der persönlichen Ansprechpartner/in, solange das erwünscht ist. Es wird nichts ohne Zustimmung des/der Betroffenen in den Diversity-Beirat eingespeist. Denn absolute Vertraulichkeit und Diskretion sind die wichtigsten Säulen für eine gute Lösung innerhalb der Zusammenarbeit.

Die externe Beauftragte bietet darüber hinaus unternehmensweite Diversitytrainings (Führungskräfteworkshops, Kurzimpulsreihen) und zusammen mit den internen Diversitybeauftragten (anonyme) Beratungen an. Zudem begleiten sie unternehmensinterne Arbeitsgruppen und Netzwerke (z.B. NoW, queer, Fokusgruppe Frauen etc.) in ihren Aktivitäten und Maßnahmen.

Zudem ist Vielfalt als ein [zentraler Wert in der Wertelandschaft](#) der badenova auch unternehmenskulturell verankert. Im Rahmen des sog. „Werteprojektes“ 2019 wurde neben Einfachheit, Glaubwürdigkeit, Kritik- und Lernfähigkeit, Kundenorientierung, Leidenschaft, Mut und Verantwortung Vielfalt als entscheidend für die Weiterentwicklung der badenova identifiziert.

Alle Mitarbeitenden werden im Rahmen ihres Onboardingprozesses zu den Unternehmenswerten der badenova informiert und in einem ersten Transferworkshop sensibilisiert

In den neuen Nachhaltigkeitszielen ist das Thema Vielfalt in einem Leitbild verankert, zu dem in den nächsten 3-5 Jahren verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden (siehe auch Kriterium 3).

Weitere bereits umgesetzte Maßnahmen im Bereich Vielfalt, Entgeltgerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind: Vielfalt: Als kommunales Unternehmen beteiligt sich badenova in der Flüchtlingshilfe mit einem Programm für Geflüchtete. Das Programm umfasst neben einer Anstellung auch einen internen Paten und die Teilnahme an Deutschkursen während der Arbeitszeit. Die Diversität der Beschäftigten konnte u.a. durch das Flüchtlingsprogramm auf mittlerweile 27 Nationalitäten erhöht

werden.

Entgeltgerechtigkeit: Für badenova und bnNETZE bildet der TV-V die rechtliche Basis – auch zum Thema Bezahlung. Weiterhin haben sich die WärmePlus und die badenIT über einen Haustarifvertrag daran angelehnt. In den verschiedenen Gesellschaften partizipieren die Mitarbeitenden per Prämienregelungen am Unternehmenserfolg. Mit Zuschüssen zum umweltfreundlichen Pendeln, zur Gesundheitsförderung aber auch zur Altersvorsorge bietet die Unternehmensgruppe ein umfangreiches Paket an Sozialleistungen. Um den Anteil von Frauen in der Führungsebene und im technischen Bereich zu erhöhen, wurde 2017 ein badenova-weites Frauennetzwerk (NoW) aufgebaut. Das Frauennetzwerk informiert über Veranstaltungen, bietet Mentoringprogramme an und wird aktiv in Unternehmensentscheidungen einbezogen.

Beruf und Familie: badenova legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ziel ist es, individuelle Möglichkeiten zu schaffen, die Arbeitswelt bestmögliche mit den verschiedenen privaten Situationen vereinbaren zu können z. B. durch umfassende Beratung über Elternzeit, Inanspruchnahme von Pflegezeit, betriebseigene Kinderferienbetreuungen, Sabbaticals und speziell in Zeiten der Pandemie verstärkte Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten und Babysitterzuschüssen. Jeder Beschäftigte hat zudem ein Gleitzeitkonto, das bis zu einer gewissen Grenze flexibel über- oder unterschritten werden kann. Das BGM bietet Veranstaltungen und Beratungen zu Work-Life-Balance, Stressbewältigung, psychische Belastung am Arbeitsplatz und Reintegration nach längerer Krankheit sowie Gesundheitstage mit Angeboten externer Dienstleister.

Übergeordnetes Ziel ist es, den Wert Vielfalt im Unternehmen zu verankern. Die beschriebenen Maßnahmen wurden von der Belegschaft angenommen und stellen einen ersten Schritt zur Zielerreichung dar. Um den Wert Vielfalt im Unternehmen weiter zu stärken, ist das Thema Vielfalt in einem Leitbild in den neuen Nachhaltigkeitszielen verankert. Hierzu werden in den nächsten 3-5 Jahren weiterhin Maßnahmen umgesetzt werden (siehe auch Kriterium 3).

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ziel der badenova ist es, die Qualifizierung und Zufriedenheit der

Mitarbeitenden fortlaufend zu erhöhen sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden zu erhalten. Daher sind die Themenfelder "Vielfalt" und "Bewusstseinsbildung" als zwei Leitbilder in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie verankert und mit Zielen und Maßnahmen hinterlegt (siehe Kriterium 3).

Zur fortlaufenden Qualifizierung unserer Mitarbeitenden bietet die badenova eine Vielzahl von Weiterbildungsprogrammen an, die über die üblichen fachlichen Schulungen hinausgehen. So werden junge Talente und angehende Führungskräfte in einem eigens entwickelten Programm gefördert. Für die Nachwuchsförderung besteht bei badenova die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums. Im Rahmen der Ausbildung bietet das Unternehmen verschiedenste Projekte an: von einem Sozialpraktikum über die Ausbildung zu „Klima-Helden“ bis hin zur Unterstützung von Geflüchteten im Rahmen eines Bewerbertrainings sind die Möglichkeiten vielfältig. Außerdem wurde eine E-Learning Plattform aufgebaut, um allen Mitarbeitenden zu jeder Zeit passende Schulungsangebote zu bieten. Das Schulungsangebot wird stetig nach aktuellem Bedarf der Belegschaft erweitert z.B. auf Grund der Pandemie: Grundlagen zum mobilen Arbeiten und Sicherheit am Arbeitsplatz daheim.

Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stetig zu verbessern, bietet die badenova ein umfangreiches Angebot an Zusatzleistungen für Mitarbeitende. Angebote reichen von Vergünstigungen auf gebrauchte Elektronik, Events oder Strombezug, über den Leihservice von Werkzeug und Mietfahrzeugen, bis hin zu Sportangeboten, Einkauf-/Apotheken- und Paketdienste. Zudem holen wir regelmäßig externes Feedback z.B. über kununu und internes Feedback z.B. über Befragungen ein. Die Rückmeldungen werden bewertet und bei Bedarf Maßnahmen nachjustiert. Für 2021 wird badenova als einer der fünf "Top-Arbeitgeber 2021" im Bereich Energiewirtschaft durch das Magazin Focus gekürt.

Für die Zielerreichung zur Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden wurde 2008 das Betriebliche Gesundheitsmanagement in einem Steuerungskreis organisiert. Der Steuerungskreis verfolgt eine ganzheitliche Strategie. Einerseits kümmert er sich um die Mitarbeitenden, die anwesend und gesund sind (präventive Strategie). Andererseits um jene Mitarbeitenden, die abwesend und krank sind (korrektive Strategie). Die Mitglieder des Steuerungskreises sind gleichzeitig die Ansprechpartner in Sachen Gesundheitsmanagement. Das Angebot reicht von der Prävention wie HanseFit, Vorträge zum Stressmanagement, diverse Kursangebote, Apothekenservice und externe Mitarbeiterberatung zur Bewältigung von persönlichen Problemen und Belastungssituationen bis hin zum Betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement, das Beschäftigte darin unterstützt, die Arbeitsfähigkeit auf Dauer zu erhalten und die Gesundheit zu fördern.

Ein wesentliches Risiko ist die demographische Entwicklung. Dabei steht die badenova vor der Herausforderung eines demographisch bedingten Altersstrukturrisikos. Daneben birgt der Fachkräftemangel weiterhin ein

Stellenbesetzungsrisiko für die badenova Gruppe. Besonders ausgeprägt ist dieses Risiko im technischen Bereich. Um einem solchen Risiko entgegenzuwirken, wurden bereits Gegenmaßnahmen eingeleitet, wie z.B. eine Ausweitung des Potenzialträgerprogramms, Ausbildungsbotschafter über IHK (von Azubis zu Schüler_innen), „Unternehmer machen Schule“ (von Geschäftsführung zu Schüler_innen) sowie ein Personalentwicklungsprogramm "Generations in Energy" für langjährig Beschäftigte. Außerdem soll durch die neue Nachhaltigkeitsstrategie die Glaubwürdigkeit als nachhaltiges Unternehmen gesteigert werden und damit die Arbeitgeberattraktivität insbesondere für junge Menschen gesteigert werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte

Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitssicherheit	2018	2019	2020
Wegeunfälle Gesamt	11	1	7
Wegeunfälle Fahrrad	6	1	3
Wegeunfälle Auto	5	0	4
Dienstwegunfälle	0	0	0
Arbeitsunfälle Gesamt	7	17	5
Arbeitsunfälle davon Verstoß gegen UVV	0	0	0
Berufskrankheiten	2	0	1

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Im Betriebshandbuch der badenova sowie der Betriebsanweisung für Fremdfirmen, die allen Angestellten und Mitarbeitenden der badenova zur Verfügung stehen, sind Informationen zur Arbeitssicherheit sowie Werk-, Brand- und Umweltschutz festgehalten. Die Kommunikation erfolgt über das Intranet. Dort sind unter der Rubrik Arbeitssicherheit Dokumente und Hinweise, wie z.B. zum Verhalten in Notfällen oder Erste Hilfe, hinterlegt.

Bei der badenova gibt es einen Arbeitsschutzausschuss (ASA), dessen Mitglieder aus bestellten Sicherheitsbeauftragten, vier bestellten Betriebsratsmitgliedern (einschl. Schwerbehindertenvertreter), der Betriebsärztin, dem technischen Vorstand oder in Vertretung einem Unternehmensbereichsleiter, der Hauptsicherheitsfachkraft sowie allen nebenamtlichen Fachkräften für Arbeitssicherheit besteht. Außerdem sind die Unternehmensbereichsleiter zur Teilnahme an allen Sitzungen der ASA berechtigt, sachkundige Mitarbeitende können zusätzlich als Gäste an den Sitzungen teilnehmen.

Der ASA hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes zu beraten. Seine Aufgaben sind insbesondere die Beratungen über Grundsatzfragen, Schwerpunktprogramme, aktuelle Sicherheitsprobleme, Maßnahmen der Ausbildung und Sicherheitsbeeinflussung sowie das Erarbeiten von Regelungen und Maßnahmen zur Vorlage an den Vorstand bzw. die Unternehmensbereichsleiter. Außerdem ist der ASA für die Koordinierung von Maßnahmen, z. B. die Auswertung der Jahresunfallstatistik, zuständig. Die Sitzungen finden viermal im Jahr nach dem Arbeitssicherheitsgesetz statt. Der Gesamt-ASA ist

beratungsfähig, wenn mindestens 15 Ausschuss-Mitglieder anwesend sind.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i. Geschlecht;
 - ii. Angestelltenkategorie.

badenova bietet vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden an. Im jährlichen Mitarbeitendengespräch wird der individuelle Schulungsbedarf zwischen Mitarbeitendem und Führungskraft gemeinsam vereinbart. Es wird zwischen Pflichtschulungen und freiwilligen Schulungen unterschieden. Die Teilnahme an den Pflicht-Schulungen zur Informationssicherheit, Arbeitssicherheit und zur kritischen Infrastruktur wird zentral ausgewertet. Interne Steuerungsprozesse stellen sicher, dass alle Pflichtschulungen erfüllt werden.

Freiwillige Schulungen werden zu unterschiedlichen Themen angeboten wie z.B. zum Stressmanagement, Methodenkompetenz, Fachthemen, Führungskräfteförderprogramme oder auch in neuen Formate angeboten wie z.B. agile Kaffeepausen und Brownbag Lunch. Die freiwilligen Weiterbildungsnachweise werden dezentral dokumentiert. Neben live Schulungen gewinnt die interne E-Learning Academy zunehmend an Bedeutung. Auf der online Plattform können sich Mitarbeitende Themen selbst erarbeiten.

Gezeigt wird die TOP 10 der freiwilligen Schulungen der e-Learning Academy.

Top 10 freiwillig absolvierte e-Trainings	2019	2020
Das 1x1 der Energiewirtschaft Teil 1	86	122
Das 1x1 der Energiewirtschaft Teil 2	67	90
Home-Office für Mitarbeitende	na	81
Agiles Mindset	na	74
E-Mobilität - Basiswissen	13	65
Unbundling Compliance	34	65
Agiles Projekt management	na	61
Datenschutz nach DSGVO	12	58
Erneuerbare Energien	6	55
Zeit management für agiles Arbeiten	na	49
Gesamtzahl freiwillige e-Trainings	312	1.225

Aktuell kann die gesamte Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen nicht abgebildet werden, da die Daten dezentral erfasst werden. Eine Weiterentwicklung der Erfassung wird angestrebt und der Entwicklungsstand wird an dieser Stelle künftig dargestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Altersdiversität Beschäftigte	2018	2019	2020
unter 30 Jahre	13,8%	18,52%	20,3%
30 - 50 Jahre	50,7%	48,05%	47,0%
über 50 Jahre	35,6%	33,42%	32,7%

Genderdiversität Beschäftigte	2018	2019	2020
Frauen	30,0%	30,9%	31,1%
Männer	70,0%	69,1%	68,9%

Genderdiversität Führungskräfte	2018	2019	2020
Frauen	21,5%	24,3%	25,0%
Männer	78,5%	75,7%	75,0%

Genderdiversität Auszubildende	2018	2019	2020
Frauen	na	32,1%	28,8%
Männer	na	67,9%	71,3%

Genderdiversität Praktikant_innen	2018	2019	2020
Frauen	na	na	15,0%
Männer	na	na	17,5%

Nicht alle Praktikant_innen werden vom System erfasst, so sind beispielsweise Schülerpraktikant_innen und Praktikant_innen von der Hochschule Kehl nicht in den Zahlen mit inbegriffen.

	2018	2019	2020
Schwerbehindertenquote	4,23%	6,88%	6,34%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Seit Mitte des Jahres 2019 gibt es bei badenova eine externe Diversity-Beauftragte, die zusammen mit sechs internen Diversity-Beauftragten die Beratungsstelle für Diversität bildet. Die Diversity-Beauftragte arbeitet eng mit dem Compliance-Management und dem Betriebsrat zusammen, sodass die Fälle, die nicht dem Bereich Diversity zugeordnet werden können, an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden können. Kontaktaufnahmen mit den Diversitätsbeauftragten sind meist thematisch vielschichtig und teilweise sind mehrere Personen beteiligt. Themen in der Beratung sind z.B. Interesse und Informationsbedarf, interne Konflikte, Rollenverantwortung, Alter und Gehalt.

Kontaktaufnahmen mit Diversitätsbeauftragten*	2018	2019	2020
externe Diversity-Beauftragte	na	49	33
interne Diversity-Beauftragte	na	15	9
persönliche Kontaktaufnahmen gesamt	na	64	42

Branchenspezifische Ergänzungen

Nachhaltiges Personalmanagement

Folgende ergänzende Indikatoren zum Schwerpunkt "nachhaltiges Personalmanagement" wurden gemeinsam mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Freiburg definiert und dienen als Ergänzung:

Fluktuation	2019	2020
Fluktuationsrate	6,42%	5,65%

Jobtickets Bereiche*	2019	2020
bn und Netze	73	81
badenIT	8	6
W+	7	2
E-Maks	53	41
Gesamt	141	130

Jobräder Bereiche**	2019	2020
bn und Netze	192	250
badenIT	11	17
W+	17	27
E-Maks	32	37
Gesamt	252	331

Radwettbewerbe	2018	2019	2020
Industrieradler	216	256	287
Gesamt	216	256	287

Elternzeit**	2018	2019	2020
Zeit in Wochen	2348	2177	2715,4
Anzahl Frauen	53	56	53
Anzahl Männer	47	49	65
Anzahl MA Gesamt	100	105	118
Durchschnitt Tage/MA	117	104	115

Pflegezeit**	2018	2019	2020
Zeit in Tagen	15	5	5
Anzahl Frauen	0	2	1
Anzahl Männer	9	0	0
Anzahl MA Gesamt	9	2	1
Durchschnitt Tage/Frauen	0	2,5	5
Durchschnitt Tage/Männer	1,7	0	0
Durchschnitt Tage/MA	1,7	2,5	5,0

Teilzeit Führungskräfte**	2018	2019	2020
Führungskräfte in Teilzeit	16	20	19

* Zeitraum 01.Januar - 31. Dezember

** Zum Stichtag 31. Dezember

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Beschaffung der badenova ist an den "Thüga- Mandatseinkauf" angegliedert. Heißt konkret, die Thüga AG, als einer der großen Anteilseigner der badenova, übernimmt für viele Stadtwerke im Thügaverbund die Ausschreibung, Angebotswertung und die Präqualifikation der meisten technischen Produkte. Die Thüga hat sich selbst zu Grundsätzen der

verantwortungsvollen Beschaffung bekannt. Als Unterstützerin des Netzwerks "United Nations Global Compact" verpflichtet sich die Thüga, in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. Die Mindestanforderungen beinhalten die Anerkennung von Menschenrechten und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Sicherstellung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden, die Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlung. Diese Grundsätze sind die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und werden durch den zentralen Thüga-Einkauf auch vor Ort in Form von Audits kontrolliert.

Produkte und Dienstleistungen, die außerhalb der "Thüga-Mandatseinkäufe" anfallen, beschafft der zentrale Einkauf der badenova für die gesamte badenova Gruppe. Die Auswahl der potenziellen Lieferanten erfolgt hier nach denselben Kriterien. Darüber hinaus gibt es für einige Produktklassen bereits Verschärfungen z.B. die Beschaffung von Werbematerialien, möglichst aus regionaler Produktion oder Fairtrade und Vertrieb über eine soziale Einrichtung aus Deutschland.

badenova wird das Thema Menschenrechte nochmal stärker in den Fokus rücken. Daher wurde ein messbares Nachhaltigkeitsziel zum Leitbild "nachhaltige Beschaffung" formuliert. Dieses beinhaltet u.a. auch die Schaffung einer erweiterten Datenbasis in diesem Bereich sowie die kontinuierliche Berichterstattung zur Zielerreichung (siehe Kriterium 3). Jedoch besteht immer ein Restrisiko, dass eingesetzte Materialien aus Herkunftsländern stammen, in denen diese unter inakzeptablen Bedingungen hergestellt oder gewonnen werden. Die badenova versucht jedoch mit einer fortlaufenden Verbesserung der Transparenz über Lieferketten und den oben genannten Maßnahmen dieses Risiko so klein wie möglich zu halten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Beschaffung der badenova ist an den "Thüga-Mandatseinkauf" angegliedert. Heißt konkret, die Thüga AG, als einer der großen Anteilseigner der badenova, übernimmt für viele Stadtwerke im Thügaverbund die Ausschreibung, Angebotswertung und die Präqualifikation der meisten technischen Produkte. Die Thüga hat sich selbst zu Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung bekannt. Als Unterstützer des Netzwerks "United Nations Global Compact" verpflichtet sich die Thüga, in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. Die Mindestanforderungen beinhalten die Anerkennung von Menschenrechten und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Sicherstellung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden, die Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlung. Diese Grundsätze sind die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und werden durch den zentralen Thüga-Einkauf auch vor Ort in Form von Audits kontrolliert.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle Geschäftsstandorte der badenova liegen in der Region. Daher ist diese Prüfung für badenova nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Ein Großteil der Einkäufe laufen über die Thüga und deren Einkaufsrichtlinien,
die zu 100% nach sozialen Kriterien bewertet wurden. Zu Einkäufen außerhalb
des Thüga-Einkaufsmandats liegen derzeit keine Daten vor, die anhand sozialer
Kriterien bewertet wurden. Die badenova wird die sozialen Kriterien nochmal
stärker in den Fokus rücken. Daher wurde ein messbares Nachhaltigkeitsziel
zur nachhaltigen Beschaffung formuliert. Insbesondere soziale Standards und
faire Arbeitsbedingungen sollen als feste Kriterien in die Auswahl neuer
Lieferanten integriert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Die Datenbasis zu Zahlen der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen geprüft
wurden, wird derzeit erarbeitet. Ein Großteil der technischen Anlagenteile
werden zentral über den "Thüga-Mandatseinkauf" durch die Thüga AG
beschafft. Außerhalb des Thüga-Mandats traten keine Vorkommnisse in der
Lieferkette auf, die zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehung geführt
hätten. In Zukunft liegt der Fokus darauf, die Datenbasis der Lieferanten mit

potenziell negativer sozialer Auswirkung zu verbessern und so mehr
Transparenz zu erlangen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den
Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten
ausübt.

Als kommunales Unternehmen ist es badenova ein besonderes Anliegen, sich
auf vielfältige Art in der Region zu engagieren. Badenova strebt einen
kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energien in der Region an, fördert das
Bewusstsein für Umwelt und Energieeffizienz in Schulen und Kindergärten,
arbeitet mit regionalen Kunstschaffenden und Museen zusammen und berät
Kommunen und Industriebetriebe im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
Darüber hinaus sponsort badenova Projekte und Veranstaltungen, die einen
allgemeinen Nutzen haben.

Für ein Sponsoring durch badenova müssen geplanten Projekte mindestens
eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- nachhaltig und innovativ
- Umweltbildung auf neuen Wegen bieten (z.B. Unterricht)
- CO₂ einsparen
- Klima- und Umweltschutz in anderer Form stärken

Seit Jahren ist es bei badenova Tradition, dass die Einnahmen aus dem
Barbetrieb der internen Weihnachtsfeier einem guten Zweck zufließen. 2020
gingen zudem rund 17.000 Euro im gesamten Gebiet zwischen Hochrhein und
Nordschwarzwald an Nachbarschaftshilfen, Selbsthilfegruppen und an sonstige
Einrichtungen, die sich um Betroffene der Corona-Pandemie kümmern. Weitere
2.000 Euro erhalten Kultureinrichtungen, die wegen Corona ihre
Veranstaltungen nicht anbieten konnten.

Daneben verzichtet die badenova seit mittlerweile 20 Jahren in der
Vorweihnachtszeit auf kostspielige Weihnachtsgeschenke für Kunden und stellt
das eingesparte Geld karitativen und ehrenamtlichen Einrichtungen zur
Verfügung. Seit 2020 ist zusätzlich eine freiwillige "Restcentspende" für
Mitarbeitende möglich. Mitarbeitende können den Rest-Cent-Betrag hinter dem
Komma ihres monatlichen Nettogehalts für einen guten Zweck spenden.

Einer der größten Hebel für die Region stellt darüber hinaus der

Innovationsfonds dar, der in seiner Art einmalig ist. Mit ihm werden seit 20 Jahren jedes Jahr durchschnittlich 1,7 Millionen Euro aus dem Unternehmensgewinn für beispielgebende Projekte im Klima- und Wasserschutz in der Region bereitgestellt. Das sind seit dem Start knapp 32 Millionen Euro an Fördermitteln für inzwischen 300 Umweltprojekte.

Der Zusatzeffekt: Diese Projekte haben Investitionen in Höhe von rund 150 Millionen Euro im Umwelt- und Klimabereich in der Region ausgelöst. Alle Anträge werden durch einen unabhängigen Sachverständigenbeirat geprüft und die besten dem Aufsichtsrat zur Förderung empfohlen. Eine vollständige Liste und Beschreibungen aller 300 geförderten Projekte inklusive der bereits erschienenen Zwischen- und Abschlussberichte sind unter www.badenova.de/Innovationsfonds veröffentlicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

In 2020 belief sich der Bilanzgewinn auf 52,0 Mio. Euro. Außerdem tätigte badenova Ausgaben in der Region für über 305 Mio. Euro. Für weitere

Informationen zum erwirtschafteten und ausgeschütteten Wert der badenova im Berichtszeitraum vgl. badenova [Geschäftsbericht](#) (insb. S.14 und S.95).

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es bestehen eine Vielzahl von Mitgliedschaften in Verbänden in der Region und der Energieversorgung (z.B. vku - Verband kommunaler Unternehmen e.V.), mit der Thüga, den Klimapartnern Oberrhein u.v.a. Aufgrund der regionalen Verwurzelung bestehen ebenfalls einige Mitgliedschaften in örtlichen Vereinen, um die Region zu stärken. Die badenova verhält sich jedoch parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die badenova verhält sich parteipolitisch neutral und gibt keine Spenden an politische Parteien sowie an Organisationen oder Stiftungen, die in einer engen Beziehung zu politischen Parteien stehen. Das Unternehmen begrüßt jedoch demokratisches und gesellschaftliches - insbesondere karitatives und soziales - Engagement seiner Mitarbeitenden. Diese engagieren sich allerdings ausschließlich als Privatpersonen; die badenova selbst verfolgt dabei keinerlei

Unternehmensinteressen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance ist für badenova ein sehr wichtiges Thema. Die badenova Unternehmensgruppe hält sich an verbindlichen Richtlinien, die das Verhalten und die jeweiligen Verantwortlichkeiten zum Thema Compliance regeln. Regelungen existieren insbesondere zum Aufbau und der Organisation des Compliance-Managements, zur Regelungen von Wertgrenzen bei Geschenken, Zuwendungen und Einladungen für Gewährende und Empfänger, zum Umgang mit Sponsoring und Spenden sowie Regelungen zum korrekten Verhalten bei möglicher Beteiligung an Ausschreibungen oder den Umgang mit Kommunen ab Bekanntgabe der öffentlichen Ausschreibung von Konzessionen bzw. von einem der Konzessionsvergabe vorgeschalteten Partnersuchverfahren. Daneben beschreiben wir in unserem unternehmensweit gültigen Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze gegenüber Mitmenschen und der Umwelt und es gibt Anweisungen zum korrekten Verhalten, das Korruption und Bestechung keine Chance gibt.

Die Überprüfung unserer Richtlinien finden anlass- und verdachtsbezogen, bzw. im Fall von möglichen Complianceverstößen, bei allen Revisionsprüfungen, internen Begehungen von Beauftragten sowie Audits im Rahmen der Managementsysteme statt. Rechtliche Änderungen werden in einem definierten Prozess unternehmensweit auf Relevanz geprüft und neue Anforderungen systematisch in bestehende Prozesse eingefügt. badenova führt ein Rechtskataster, in dem die wesentlichen umwelt- und energieeffizienzrelevanten Vorschriften gelistet und den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet sind. Das Rechtskataster wird regelmäßig durch die Umweltmanagementbeauftragte aktualisiert. Änderungen werden mit dem Umweltteam besprochen und zur Relevanzprüfung in die entsprechenden Bereiche weitergeleitet. Die Umsetzung wird im Rahmen von internen Audits überprüft. Das Rechtskataster ist für alle Mitarbeiter im Intranet zugänglich. Darin sind die aktuell gültigen Gesetze von der EU-Ebene bis hin zur Landkreisebene verlinkt auf www.umwelt-online.de. Für 2021 ist eine Revisionsprüfung zu Compliance, namentlich „Überprüfung der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen aus dem Projekt Combo zur Compliance-

Optimierung“, vorgesehen.

Die Verantwortung für das Thema Compliance obliegt generell der Unternehmensführung. Die Zuständigkeit für das Thema hat ein Compliancebeauftragter mit seinem Compliance-Management-Team. Der zuständige Compliance-Beauftragte berichtet einmal jährlich an den Vorstand. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Fachbereichen und der Geschäftsführung statt. In diesem Rahmen werden Neuerungen relevanter Gesetzgebungen besprochen und Prozess nach Bedarf angepasst. Daneben existiert ein Compliance-Office, das Hinweise unabhängig und objektiv bearbeitet. Stellt das Compliance-Office einen hinreichenden Anfangsverdacht für einen Verstoß gegen die im Verhaltenskodex enthaltenen Verhaltensgrundsätze fest, schaltet es die zuständigen Stellen im Unternehmen ein und leitet bei Bedarf Gegenmaßnahmen ein.

Ziel ist die Sensibilisierung jedes einzelnen Mitarbeitenden zum Thema Compliance. Badenova bietet Schulungen über die interne E-Learning-Academy für jeden Mitarbeitenden an. Das Ziel der Sensibilisierung konnte für 2020 insofern erreicht werden, als dass die Schulungs-Pflichtmodule von der Belegschaft erfüllt wurden.

Es sind bis heute keine Verstöße gegen Compliance- oder Antikorruptionsrichtlinien bekannt.

Mit den von badenova betriebenen vielfältigen Geschäftsaktivitäten und der aktiven Nutzung wirtschaftlicher Chancen sind unweigerlich auch unternehmerische Risiken verbunden. Deshalb werden zur Erreichung der wertesteigernden Zielsetzungen, die als unvermeidbar, aber beherrschbar erscheinenden Risiken bewusst eingegangen und gezielt gesteuert. Im Zuge dessen gibt es neben dem Compliance-Management zusätzlich ein Risikomanagement bei der badenova. Das zentrale Risikomanagement identifiziert die im Rahmen der jährlichen Risikoberichterstattung durch die Risikoverantwortlichen als Compliance-relevant gemeldeten Risiken der Fachbereiche und leitet diese weiter an den Compliance-Beauftragten. Gemeinsam mit dem Compliance-Beauftragten werden diese möglichen Risiken bewertet und Maßnahmen abgeleitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Geschäftsstandorte liegen in Deutschland und werden regelmäßig im Zuge von internen Audits vor Ort überprüft. Spezifische Prüfungen auf Korruptionsrisiken finden aufgrund der geringen Größe der Standorte und der damit verbundenen vergleichbar geringen Risiken nicht statt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsvorfälle für das Berichtsjahr oder die vorherigen Jahre vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegt kein Fall von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften für das Berichtsjahr oder die vorherigen Jahre vor.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1